

## „PINKUS QUAK“ – Eine Familienmusikwoche in Altenberg

VON FAMILIE SCHMITZ-REMY  
FAMILIE TERBRÜGGEN

Vom 30.03. bis zum 04.04.98 nahmen wir mit zwei Elternpaaren und mit je zwei Kindern an der „Familienfreizeit mit Musik, Tanz und Spiel“ der Werkgemeinschaft Musik im Haus Altenberg teil.

Wir waren auf diese Veranstaltung durch das Jahresprogramm des Hauses Altenberg aufmerksam geworden und hatten nähere Informationen bei der Werkgemeinschaft angefordert. Gemeinsam trafen wir daraufhin die Absprache zur Teilnahme und konnten am Montag, dem 30.03., anreisen.

Schnell knüpften sich Kontakte zur großen Zahl der anderen Teilnehmer, was bei der zwanglosen Aufgeschlossenheit der Erwachsenen wie auch der Kinder kein Wunder war.

Abwechslungsreiche Verpflegung und bequeme, familiengerechte Unterkunft trugen zum allgemeinen Wohlbefinden bei.

Die Angebote und ihre Durchführungen fanden in der gesamten Werkwoche unsere volle Zustimmung.

Besonders lobenswert war die Fachlichkeit aller Referenten, wie auch die angemessene Auswahl der Teile aus dem Gesamtstück, dem Musical „Pinkus Quak“. Der Leitung (Klaus Andrees/Duisburg) und den Referenten (Marie-Luise Birkhofer/Ludwigshafen, Kornelia Burs/Duisburg, Xenia Ginzberg/Korschenbroich, Ursula Henke/Menden, Bruno Wachten/Bergisch-Gladbach) gelang es, teilnehmerzentriert bei besonderer Rücksichtnahme auf das musikalische und spielerische Können der Kinder die angemessen transponierten Noten/Partituren zugänglich und verfügbar zu machen. So zeichnete sich schon nach wenigen Tagen eine zu erwartende erfolgreiche Aufführung ab.

Ebenso wie die Arbeit an der Einstudierung des Musicals fand auch das darüber hinausreichende Singen und Musizieren in kleinen Gruppen unsere volle Anerkennung.

Unsere besondere Freude über das Gelingen der gesamten Woche drücken wir aus in der Bewunderung für den harmonischen Umgang der Teilnehmer – der Erwachsenen und vor allem der Kinder – miteinander.

So blieb die gesamte Werkwoche in allen Phasen konfliktfrei und bei allen Anforderungen und Anstrengungen getragen von einer hohen Motivation zur selbständigen Mitarbeit und einer großen individuellen Gelassenheit.

Dieses führen wir nicht zuletzt zurück auf die Zielorientiertheit der Leitung, die jeden Leistungsdruck vermied, und auf die Kooperationsfähigkeit der Referenten, was sich fast wie selbstverständlich auf die Teilnehmer übertrug.

Besonders begrüßen wir die Gelegenheit, an einem freien Nachmittag (z. B. Mittwoch) Aktivitäten zu nutzen, die dem Interesse der eigenen Familie zugute kommen, und wir möchten diese Gelegenheiten ebenso wie die

Arbeitsgruppen neben dem Stück/Werk zur Fortführung empfehlen.

Anregungen zur Verbesserung kamen uns bei einer gemeinsamen Nachbereitung in den Sinn:

Die Informationen zum geplanten Stück/Werk sollten zukünftig schon bei der Anmeldebestätigung konkreter sein. Vielleicht lassen sich Noten/Partituren für einzelne Instrumente (die gemeldet wurden) den Anmeldebestätigungen in Kopien beifügen. Deren Kosten könnte man den Teilnehmergebühren hinzurechnen oder später erstatten lassen.

Alles in allem: Eine lohnende Teilnahme wegen der gelungenen Durchführung!

Wir freuen uns schon heute auf eine zukünftige Gelegenheit, wieder eine solche Woche erleben zu können.